

Harte Töne bei Lufthansa und der Bahn

Verdi-Chef Bsirske kritisiert Pilotenstreik



Claus Weselsky. FOTO: DPA

Berlin/Köln. In den Tarifverhandlungen für Lokführer und Piloten verschärfen sich die Spannungen. Die Lokführergewerkschaft GDL hat der Deutschen Bahn ein Ultimatum gestellt und mit mehrwöchigen Streiks gedroht.

Verdi-Chef Frank Bsirske warf der Pilotengewerkschaft Cockpit vor, die zwischen der Konkurrenz aus Billigfliegern und Airlines vom Golf eingeklemmte Lufthansa in „eine Gefährdungssituation zu bringen“.

KOMMENTAR

Frank Meßing zu Tarifkonflikten



Bsirske schützt die Lufthansa

Verdi-Chef Bsirske ist dafür bekannt, dass er gern die Muskeln spielen lässt. Ob im Öffentlichen Dienst, bei Amazon oder der Post greift der Grüne gern in die Kiste der tarifpolitischen Folterinstrumente, um die Konzerne zu quälen.

Damit ist wohl auch zu erklären, dass der mächtige Verdi-Vorsitzende nun gegen streikende Piloten austeielt und das Unternehmen Lufthansa in Schutz nimmt.

Deshalb bläst auch GDL-Chef Weselsky der Wind ins Gesicht. Im DGB-Lager hat er kaum Rückhalt. Weselsky seinerseits rüstet verbal auf und stellt der Bahn ein Ultimatum.

„Kostenloses Konjunkturprogramm“

Maschinenverbands-Präsident Festge weist Bedenken am Freihandelsabkommen TTIP zurück. Er schlägt einen internationalen Handelsgerichtshof vor

Von Miguel Sanches

Berlin. Der Widerstand gegen das Freihandelsabkommen TTIP hat die deutsche Wirtschaft überrascht. Von einer „Fehleinschätzung“, spricht der Präsident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Reinhold Festge, im Interview.

Herr Festge, in Spanien, Italien, Großbritannien oder Polen gibt es eine Mehrheit für TTIP, in Deutschland nicht. Können Sie die Skepsis der Deutschen verstehen?

Reinhold Festge: Andere Länder betrachten TTIP als das, was es ist: als kostenloses Konjunkturprogramm. Bei uns glaubt man offensichtlich, dergleichen nicht nötig zu haben, da es uns wirtschaftlich vergleichsweise gut geht.

Ist es ein Kommunikationsversagen? Haben die Unternehmen die Stimmung unterschätzt?

Die Deutschen profitieren vom internationalen Handel weit mehr als andere. Davon hängt unser Wohlstand ab. Wir gingen deshalb davon aus, dass die Deutschen es automatisch begrüßen würden, wenn die USA und die EU ihre Handelsbarrieren weiter abbauen.

TTIP ist kein reines Freihandelsabkommen. Es soll zu einer gegenseitigen Einflussnahme im Gesetzgebungsverfahren führen. Ist Ihnen wohl dabei, wenn die nationalen Parlamente unter Druck geraten?

Die Welt wächst mehr und mehr zusammen. Dass sich insbesondere befreundete Nationen in Fragen abstimmen, die jeweils auch den anderen betreffen, halte ich da für selbstverständlich. Wenn TTIP hierzu ein geordnetes Verfahren festlegt, wird kein Parlament irgendwie unter Druck geraten. Schließlich

Reinhold Festge, Chef des Maschinen- und Anlagenbau-Verbands.

FOTO: THISEN/DPA



VDMA vertritt über 3000 deutsche Unternehmen

Reinhold Festge (69) ist seit Oktober 2013 Präsident des VDMA, der über 3000 Unternehmen mit über einer Million Beschäftigten vertritt.

haben wir in Europa überwiegend gute Erfahrungen damit gemacht, dass sich Regierungen und Parlamente bei wichtigen Entscheidungen konsultieren und sie nach Möglichkeit einvernehmlich treffen. Und es ist doch besser, sich die Bedenken des anderen rechtzeitig anzuhören und so weit wie möglich zu berücksichtigen, als durch Alleingänge unnötige Konfrontationen heraufzubeschwören.

Eine wichtige Forderung der Unternehmen sind die Schiedsgerichte. Warum eigentlich? Reicht der normale Rechtsweg in den USA denn nicht aus? Führt es dazu, dass nationale Gerichte ausgehebelt werden?

Selbstverständlich sind die USA ein Rechtsstaat. Aber gerichtliche Auseinandersetzungen dauern dort sehr lange und sind extrem teuer. Ein mittelständisches Unternehmen kann sich aber Prozesskosten von zehn Millionen Dollar oder mehr nicht leisten, die in den USA leicht anfallen, bis eine Entscheidung gefällt wird.

Was ist lohnender, der Wegfall der Zölle oder die Angleichung der Standards?

Es geht um die Beseitigung von Zöllen und die Vereinfachung von Normen, wobei unsere überwiegend mittelständischen Unternehmen besonders unter den administrativen Belastungen leiden, die durch unterschiedliche Standards entstehen. Sie haben nicht die Personaldecke, mit zehn Mitarbeitern Ausführen in die USA zolltechnisch zu bearbeiten.

Apple entwickelt offenbar ein Elektroauto

Berichte: Der „Titan“ soll einem Minivan ähnlich sehen. Bis zu 1000 im Projektteam

San Francisco. Apple entwickelt laut Medienberichten ein Elektroauto. An dem Geheimprojekt arbeiteten bereits mehrere hundert Leute, berichteten das „Wall Street Journal“ und der Finanzdienst Bloomberg am Wochenende.

Apple-Chef Tim Cook habe das Projekt mit dem Codenamen „Titan“

bereits vor knapp einem Jahr gebilligt, schrieb das „Wall Street Journal“ unter Berufung auf informierte Personen. Es werde von Apple-Veteran Steve Zadesky geleitet, der schon am iPod und iPhone mitgearbeitet habe und von Ford kam.

Zunächst werde an einem Design gearbeitet, das einem Minivan ähnlich sehe, berichtete die Zeitung weiter. Es sei aber auch möglich, dass

Apple sich am Ende gegen eine Fortführung des Projekts entschließe, hieß es einschränkend.

Apple ist bekannt dafür, viele Prototypen zu testen, die am Ende nicht zu fertigen Produkten werden. So gibt es zum Beispiel immer noch keinen Apple-Fernseher, über den schon vor Jahren spekuliert wurde.

Allerdings schrieb die Zeitung auch, Zadesky dürfe ein Team von

bis zu 1000 Leuten aufbauen. Bei dieser Dimension wäre es ein sehr ernsthaftes Projekt. Apple kommentierte die Informationen auf Anfrage der Medien nicht.

Schon seit Tagen gab es Spekulationen über ein mögliches Apple-Auto. Sie begannen, als bekannt wurde, dass ein in Kalifornien gesichteter schwarzer Van mit Kameron von Apple geleast wurde.

KOMPAKT Namen und Nachrichten

Griechen hoben bereits 20 Milliarden Euro ab

Athen. Die Verunsicherung der Griechen vor dem neuerlichen Treffen der Euro-Finanzminister heute in Brüssel geht weiter. Die Einlagen auf den Konten der Bürger sind nach Angaben aus Branchenkreisen in Athen inzwischen auf den niedrigsten Stand seit Ausbruch der schweren Schuldenkrise gefallen.

Google-Gründer trennen sich von Milliardenpaket

Mountain View. Die Google-Gründer Larry Page und Sergey Brin wollen in den nächsten zwei Jahren Aktien für mehrere Milliarden Dollar verkaufen. Zum aktuellen Preis wären die Anteile insgesamt rund 4,4 Milliarden Dollar (3,86 Milliarden Euro) wert.

AUS DEN UNTERNEHMEN

VW. Der Volkswagen-Konzern baut seine Kapazitäten in China stärker als bisher geplant aus. China-Vorstand Jochem Heizmann kündigte in Peking an, dass der Marktführer sein Ziel für die Produktionskapazität im Reich der Mitte bis zum Jahr 2019 von vier auf fünf Millionen Fahrzeuge hochschrauben werde.

Porsche. Porsche-Betriebsratschef Uwe Hück rechnet nicht mit einer schnellen Einigung im Metall-Tarifstreit. „Ich bin überzeugt, dass wir in zwei Wochen eine Urabstimmung abhalten müssen“, sagte Hück. Am 23. Februar treffen sich die Tarifparteien im Südwesten erneut zu Gesprächen.

HEUTE VOR 50 JAHREN



Die Chemischen Werke Hüls in Marl haben große Pläne: In den Ausbau sollen in den nächsten drei Jahren 450 Millionen Mark fließen. Der Löwenanteil ist für den Ausbau der Anlagen, die Kunststoffe herstellen, und die Rohstoffversorgung vorgesehen.

+++ Wochenvergleich vom 13.02. 22:05 +++ SDax 7900,88 (+0,57 %) +++ ÖkoDax 31,16 (-0,35 %) +++ Rentenindex 140,23 (+0,08 %) +++ Umlaufrendite 0,26 (±0,00 %) +++ Nordsee, Brentöl 61,11 (+3,74 %) +++

Table with columns: INVESTMENTFONDS, 13.02. Ausg., 13.02. Rückn., Vorw. Rückn. Lists various funds and their performance.

Table with columns: Dax 10963,40 +1,08%, MDax 19288,16 +1,56%. Lists various stock indices and their performance.

Table with columns: DeAWM DWS Vermfbl LD, DeAWM grundb. europa RC, Deka Deut. AnDeka CF, etc. Lists various investment products and their performance.

Table with columns: Fidelity MoneyB. Euro Fd., First Priv FP Europa Akt. Ukt. M*, Frank.Temp. TEM Em.Mkts A d* 83,58, etc. Lists various investment products and their performance.

Table with columns: Pioneer PI German Equity, Pioneer Top World, SEB Conc. Biotech*, SEB Invest. ImmoInvest, etc. Lists various investment products and their performance.

Table with columns: Union Invest Global*, Union UniEuroAktien*, Union UniEuroRent*, etc. Lists various investment products and their performance.

WAZ logo and text: Unter WAZ.de/wirtschaft finden Sie weitere ausführliche Wirtschaftsinformationen. Includes website URL and contact info.